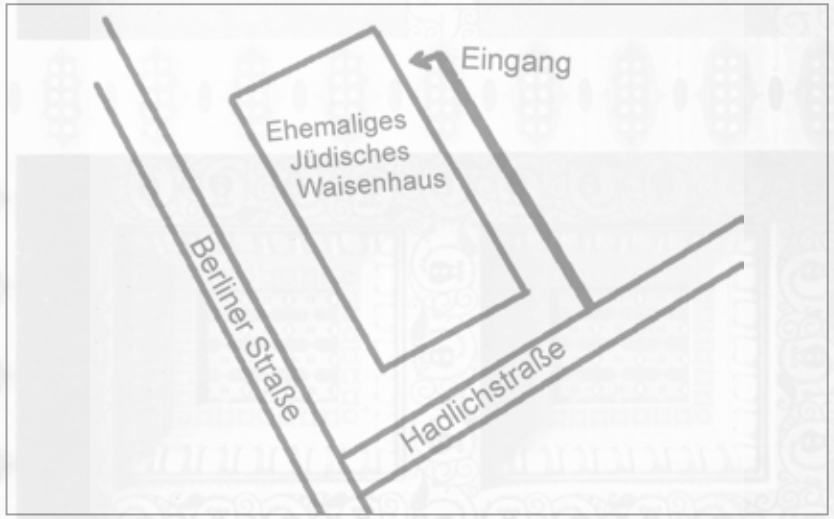
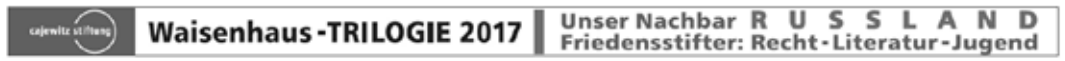
Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung
Telefon 030 47 48 21 76
www.cajewitz-stiftung.de
kontakt@cajewitz-stiftung.de



Veranstaltungsort:
Ehemaliges Jüdisches Waisenhaus, Betsaal
Berliner Straße 120-121, Eingang Hadlichstraße
13187 Berlin



EINLADUNG

der

Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung

zum 45. Pankower Waisenhausgespräch

Freitag, 30. Juni 2017, 18 Uhr

Leonhard Kossuth, ehemaliger Cheflektor des Verlages Volk und Welt der DDR, wird einen Überblick zur multinationalen Literatur der UdSSR vermitteln. Er selbst ist Herausgeber von Werken der Schriftsteller Wladimir Majakowski, Sergej Jessenin, Bulat Okudschawa, Abai und anderer. Seine Frau Charlotte Kossuth hat eine großartige Übersetzung des kirgisischen Autors Tschingis Aitmatow „Die Richtstatt“ dem deutschsprachigen Publikum hinterlassen. Leonhard Kossuth wird in seinem Beitrag auch die Rezeption russischsprachiger Literatur durch den Verlag Volk und Welt, der vor 70 Jahren gegründet wurde, in den Blick nehmen.

Der russische Schriftsteller ***Daniil Granin*** würdigte seinen Freund und Kollegen Leonhard Kossuth anlässlich seiner Rede vor dem Deutschen Bundestag 2014 durch einen persönlichen Besuch in der Cajewitz-Stiftung. Granin setzt sich 70 Jahre nach Kriegsende in seinem Roman „Mein Leutnant“ mit der mörderischen Belagerung Leningrads durch SS und deutsche Wehrmacht, der über eine Million Leningrader Bürgerinnen und Bürger durch kriegerische Gewalt und Hungertod zum Opfer fielen, auseinander. Er entwirft das vielstimmige, erschreckende und in Deutschland weitgehend unbekannte Bild eines Krieges, wie es weder russische noch deutsche Historiker beschreiben könnten. Die Schauspielerin ***Jennipher Antoni*** wird aus diesem aktuellen Werk eine Lesung präsentieren. Sie studierte an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolff“ in Potsdam und arbeitet kontinuierlich für Film, Theater und Fernsehen.

Einen Überblick zum Œuvre aktueller russischer Schriftsteller wird die russische Literaturwissenschaftlerin ***Dr. Svetlana Russova*** bieten. Ihr Vortrag erstreckt sich auf Tendenzen und Personen der zeitgenössischen russischen Literatur. Svetlana Russova arbeitet unter anderem in der Sprachenausbildung Berliner Schulen und im Russischen Haus in Berlin-Mitte.

Alle Mitwirkenden dieses 45. Waisenhausgespräches verstehen ihre Beiträge als kleine Schritte für kontinuierliche Friedenssicherung. Das knüpft an die Absicht der Cajewitz-Stiftung an, mit der Trilogie „Nachbar Russland: Literatur, Recht und Jugend als Friedensstifter“ Verzerrungen abzubauen, die zwischen Ost und West leider neuen und bedrohlichen Ausdruck finden. Begegnungen mit der Literatur der Länder der ehemaligen UdSSR sind dabei notwendige und unerlässliche, wenngleich nur bescheidene Schritte steter Annäherung, die jenseits von fahlen Worten aus Gesellschaft, Medien und Politik einer friedensorientierten Zivilgesellschaft konstruktive Wege immerhin als möglich aufzeigen.

cajewitz stiftung

45. Pankower Waisenhausgespräch

Freitag, 30. Juni 2017, 18 Uhr
im Betsaal des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses

Nachbar Russland: Literatur als Friedensstifter

Leonhard Kossuth

Die Multinationalität der Literatur der UdSSR

Jennipher Antoni

Lesung aus Daniil Granin:

„Mein Leutnant“

Dr. Svetlana Russova

Das breite Spektrum zeitgenössischer russischer Literatur: Tendenzen und Personen

Diskussion mit dem Publikum

Moderation: Prof. Dr. Dr. h. c. Peter-Alexis Albrecht